

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **04.12.2014** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hannoverschen Tor 1

17.WP/UmVerkA/024

Beginn öffentlicher Teil: 17:01 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:52 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:52 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:52 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Peters, Kai

stellv. Vorsitzende

Leykum, Maria

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Heldt, Gabriele
Köneke, Klaus
Morch, Hans-Dieter
von Oettingen, Gero
Weinel, Olaf

Beratende/s Mitglied/er

Kleinschmidt, Dieter
Kusber, Paula
Suszka, Bernd

Verwaltung

Baxmann, Alfred ab TOP 2
Brinkmann, Jan-Hinrich bis TOP 10
Frerichs, Peter
Herbst, Rainer
Krause, Julia
Lehmann, Robert
Vollmert, Claudia bis TOP 4

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 21.10.2014

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule - Fahrradabstellanlagen
Bezugsvorlagen: 2014 0716, 2014/1
Vorlage: 2014 0716/4
5. Parkscheibenregelung auf der Hochbrücke - Antrag der Ratsfraktion Bündnis
90/Die Grünen vom 23.11.2014
Vorlage: 2014 0779
6. Entwurf Haushaltssatzung 2015
Vorlage: 2014 0727
7. Entwurf Haushaltssatzung 2015 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2014 0727/1
8. Entwurf Investitionsprogramm 2015
Vorlage: 2014 0728
9. Entwurf Stellenplan 2015
Vorlage: 2014 0729
10. Nahverkehrsplan 2014, Stellungnahme zum Entwurf
Vorlage: 2014 0765
11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 11.1. Bushaltestelle "Beinhorn/Alte B3" an der Straße Oldhorster Moor - Anfrage der
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 25.11.2014
Vorlage: 2014 0783
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 21.10.2014

Herr Peters merkt an, dass seiner Meinung nach die Beschlussfassung der Vorlage 2014 0649 „Ausbauprogramm Baugebiet Nördlich Zilleweg“ nicht ordnungsgemäß wiedergegeben worden ist. Der Ausschuss hat sich für mehr Parkplätze ausgesprochen und hat darum gebeten, die Führung des südlich verlaufenden Radweges noch zu überdenken.

Herr Herbst weist darauf hin, dass das Ausbauprogramm beschlossen ist. Die Anzahl der Parkplätze richtet sich nach der Lage der Zufahrten zu den Baugrundstücken. Daher kann die genaue Anzahl der Parkplätze erst ermittelt werden, wenn die Lage der jeweiligen Zufahrten bekannt ist. Die Ausweisung des Radweges ist eine Frage der Beschilderung und kann nach dem Ausbau noch geändert werden.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom **21.10.2014** mit **7 Ja-Stimmen** und **1 Enthaltung** genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilt mit,

- a) dass die Messergebnisse als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt sind.
- b) dass die Zahlen der Zählungen in der Hauptstraße (L311) in Sorgenen ebenfalls vorliegen. Allerdings fehlen noch die Zahlen aus der Zählung in Weferlingsen (Obershagener Straße, K124). Die Ergebnisse werden dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt.

4. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule - Fahrradabstellanlagen **Bezugsvorlagen: 2014 0716, 2014/1** **Vorlage: 2014 0716/4**

Frau Vollmert stellt die Variante 2 in der Vorlage in modifizierter Form vor und weist darauf hin, dass es sich lediglich um Skizzen handelt, die noch verändert werden können. Durch die Verlegung des vorhandenen Weges können dem Südstadt-Bistro die benötigten Freiflächen von ca. 625 m² zur Verfügung gestellt werden. Fahrradabstellplätze nördlich des Berliner Ringes haben den Vorteil, dass die Verkehrsströme der Grundschule und des Gymnasiums getrennt werden und der Berliner Ring nicht mit Fahrrädern befahren und gequert werden muss.

Frau Leykum erkundigt sich, was die Beratungen in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport / Bauausschuss ergeben haben. **Herr Baxmann** erläutert, dass noch mal geprüft werden sollte, ob die Interessen des Südstadt-Bistros gewahrt bleiben. Die gewünschte Freifläche (25x25m) wird im Vorschlag von Frau Vollmert berücksichtigt. Die Wegeführung sowie die genaue Anordnung der Fahrradständer sind noch variabel.

Herr Köneke hält die Variante 2 für eine zweifelhafte Lösung. Er bezweifelt, dass die Schüler die Fahrradabstellanlage aufgrund der Entfernung annehmen werden. **Herr Köneke** befürchtet, dass die Fahrräder wild an der Schule abgestellt werden. **Frau Vollmert** weist darauf hin, dass das Radfahren auf dem Schulhof verboten ist. Die Schule muss konsequent informieren, dass wildparkende Fahrräder weggeräumt werden.

Herr Bublitz ist ebenfalls der Meinung, dass die Entfernung zur Schule zu

groß ist. Er stellt dem Ausschuss eine weitere Variante vor, die dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt ist. Diese Variante stellt eine Modifizierung der Variante 3 dar und sieht die Fahrradabstellanlagen auf dem Gelände von Gymnasium und neuer Gudrun-Pausewang-Grundschule vor. Dieser Vorschlag beinhaltet auch, dass ein Teil der Grünewaldstraße in eine reine Fahrradstraße umgewandelt wird.

Herr Herbst weist auf die diversen Vorgespräche hin. In diesen wurde jeweils die Variante 2 favorisiert. Wichtig dabei war es, dass die Freifläche vom Südstadt-Bistro berücksichtigt wird.

Frau Heldt weist darauf hin, dass überdachte Stellplätze wichtig sind. Sie befürwortet ebenfalls die Variante 2, sieht darin jedoch noch Verbesserungsbedarf.

Frau Leykum ist der Meinung, dass die konkrete Lage der Fahrradabstellanlagen auch beschlossen werden kann, wenn feststeht wie die Schule tatsächlich gebaut wird. Wichtig ist, dass es zunächst Varianten für die mögliche Lage gibt. **Frau Leykum** befürwortet den Vorschlag, die Fahrradstraße bis zum Gymnasium zu verlängern.

Herr Baxmann schlägt vor, den Vorschlag von Herrn Bublitz als weitere Variante aufzunehmen.

Herr Peters fasst zusammen, dass noch keine konkrete Variantenentscheidung gefordert wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Vorlage 2014 0716/4 zur Kenntnis und schlägt vor, die Variante von Herrn Bublitz ebenfalls aufzunehmen.

5. Parkscheibenregelung auf der Hochbrücke - Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.11.2014 Vorlage: 2014 0779

Frau Leykum stellt den Antrag vor.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich gegen den Antrag aus. Eine Begrenzung auf 2 Stunden ist nicht ausreichend. Zu dem benötigen auch Dauerparker eine Parkmöglichkeit. Weiterhin wurde festgestellt, dass regelmäßig freie Parkplätze auf der Hochbrücke zu finden sind.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, lässt über den Antrag wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Mit **1 Ja-Stimme** und **7 Nein-Stimmen** wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

6. Entwurf Haushaltssatzung 2015

Es werden folgende Punkte von **Herrn Frerichs** angesprochen:

Teilhaushalt 8
Produkt 55200 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Seite 370 Nr. 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Nr. 18 Transferaufwendungen
Hierunter fallen u.a. Unterhaltungsarbeiten sowie Mitgliedsbeiträge bei Unterhaltungsverbänden.

Produkt 55400 Naturschutz und Landschaftspflege

Seite 373 Bei diesem Produkt gibt es keine wesentlichen Änderungen. 2013 wurde hier mehr eingestellt, wegen der Beauftragung des landschaftsplanerischen Fachbeitrages, der hier im Ausschuss auch vorgetragen wurde.

Produkt 56100 Umweltschutzmaßnahmen

Seite 376 Die Zuschüsse für den Klimaschutzmanager sind hier veranschlagt. Ein Bewerber wurde ausgewählt und hat bereits mündlich zugesagt.

Nr. 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Die Summe enthält Beträge für Maßnahmen, die der Klimaschutzmanager umsetzen soll. Zunächst jedoch nur für kleine Maßnahmen wie z. B. die Erstellung von Flyern. Je nach Tätigkeit muss der Betrag erhöht werden.

Herr Köneke erkundigt sich, ob der Klimaschutzmanager entsprechende Erfahrung mitbringt. **Herr Frerichs** antwortet, dass es sich um einen Berufsanfänger handelt.

Herr Herbst spricht folgende Produkte an:

Teilhaushalt 9
Produkt 53810 Abwasserbeseitigung, Bau / Unterhaltung / Betrieb Kläranlage, Abwasserkanäle

Seite 394 Wesentliche Investitionen sind u.a. im Bereich der Klärschlammbehandlung sowie für Kanalbaumaßnahmen im Bereich Vor dem Celler Tor und Dorfstraße (hier beteiligt sich die Region) vorgesehen. Weiterhin für den Kanalbau im 2. Abschnitt Gewerbepark Nordwest. Hier ist eine Ausschreibung bereits für Januar / Februar 2015 vorgesehen.

Produkt 54100 Gemeindestraßen

Seite 402 Unter Baumaßnahmen fallen u.a. die Erneuerung von Fahrbahnbelägen sowie die Baustraße für das Gewerbegebiet Nordwest (Bitu). Weiterhin ist hier die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes enthalten (Schillerslage, Uetzer Straße, Ortsdurchfahrt B443). Der Radweg Marris Mühlenweg wurde in das Jahr 2017 verschoben.

Produkt 54500 Straßenreinigung

Seite 412 Bei den Ersatzbeschaffungen handelt es sich u.a. um die große Kehrmaschine.

Produkt 54501 Straßenbeleuchtung

Seite 416 Die Position Neubau und Umbau von Straßenbeleuchtungsanlagen enthält die Aufwendungen für die Betriebsführungspauschale sowie den 2. Bauabschnitt Gewerbepark Nordwest. Die VE ist 2016 für das Baugebiet S III eingestellt.

Produkt 54600 Parkeinrichtungen

Seite 420 Für neue Parkscheinautomaten sind 15.000 € eingeplant, da diese regelmäßig erneuerungsbedürftig sind (u.a. wegen veralteter Technik).

Herr Weinel weist in dem Zusammenhang drauf hin, dass die Beschriftung der Parkscheinautomaten schlecht lesbar ist. Er bittet darum, die Beschriftung möglichst zu erneuern. **Herr Herbst** sagt eine Überprüfung zu.

Produkt 54700 Förderung des ÖPNV

Seite 424 Hierunter fallen die Herstellung barrierefreier Bushaltestellen vor dem Celler Tor und in Ramlingen.

Produkt 55100 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Seite 428 Nr. 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Ab 2015 soll die Sanierung von wassergebundenen Decken ausgeschrieben werden, da diese Arbeiten nicht mehr durch eigenes Personal geleistet werden kann.

Seite 430 Die Ersatzbeschaffung für das abgebaute Spielschiff in der Norderneystraße wurde in das Jahr 2016 verschoben.

Produkt 55300 Friedhöfe / Bestattungen

Seite 434 Im Bereich der Friedhöfe gibt es keine wesentlichen Änderungen. Lediglich im Rahmen der Rekommunalisierung sind Ausgaben u.a. für Verbaumaterialien zu tätigen. Kosten für die Fahrzeugbeschaffungen sind unter „Bauhof“ zu finden.

Produkt 57300 Bauhöfe

Seite 442 Hierunter fallen u.a. die Anschaffung eines Friedhofsbaggers sowie eines Aufsitzmähers für die Friedhofspflege.

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine weiteren Anmerkungen zu der Vorlage 2014 0727. Die Vorlage wird vom Ausschuss für Umwelt und Verkehr zur Kenntnis genommen.

7. Entwurf Haushaltssatzung 2015 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2014 0727/1

Herr Herbst spricht folgende Punkte der Änderungsliste an:

Seite 1 Nr. 6: Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, Oberflächenentwässerung
Die Niederschlagswassergebühren werden 2015 erhöht. Somit musste der Betrag angepasst werden. (siehe auch Nr. 21 auf Seite 2, entsprechende Gegenposition)

Nr. 17: Unterhaltung des beweglichen Vermögens
Hier fallen Kosten für die Eichung der Geschwindigkeits-Messanlage an.

Seite 2 Nr. 18: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Unter 12203.427100 wurde ein neues Produkt eingerichtet, da regelmäßig Kosten für die Umsetzung von Fahrzeugen anfallen. In der Regel sind die Kosten jedoch vom Fahrzeughalter zu erstatten.

Herr Baxmann teilt mit, dass es in Kürze noch eine 2. Änderungsliste geben wird. **Herr Herbst** kündigt an, dass in der 2. Änderungsliste u.a. der Wunsch des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen nach einem Radweg Ehlershausen-Großmoor aufgenommen wurde.

Seite 2 Nr. 22: Austausch der Schließenanlagen an den Fahrradboxen am Bahnhof
Über den Austausch der Schließenanlagen an den Fahrradboxen wurde bereits über eine gesonderte Vorlage informiert. Der Ansatz wird von 1.000 € auf 8.000 € erhöht.

Seite 4 Nr. 38: Auszahlungen für die B188n – einschl. Planung -
Für die Auszahlungen für die B188n wurden jahrelang Haushaltsreste berücksichtigt, dann aber zurückgegeben. Nunmehr soll die Schlussabwicklung der B188n über ein Büro erfolgen. Hier sind noch diverse Ablösebeträge zu berechnen und zu zahlen. Hierunter fallen u.a. die Osttangente und der Anschluss Färberstraße. Es wurde bereits ein Abschlag gezahlt, jedoch ist mit einer Nachzahlung zu rechnen.
Auf Nachfrage von **Herrn Köneke** erläutert **Herr Herbst**, dass auch die Stadt Burgdorf Ablösebeträge erhält. Seiner Meinung nach fallen diese Summen aber eher gering aus.

Nr. 41: Ersatzbeschaffung große Kehrmaschine
Die Änderung ergibt sich dadurch, dass die Ausschreibung der großen Kehrmaschine bereits erfolgen konnte (durch eine VE). Das Ausschreibungsergebnis ist entsprechend günstiger ausgefallen.

Seite 5 Nr. 48: Sickerbecken Ahrbergenweg
Die VE für das Sickerbecken Ahrbergenweg 20105 entfällt. Der Ansatz wird von 2016 nach 2017 verschoben.

Nr. 50: Unter „Ablösung Anbindung B188n“ fällt auch der Weg

an der Kläranlage.

Herr Köneke erkundigt sich nach dem Weg in Beinhorn, der im Rahmen der Flurbereinigung aufgenommen wurde. **Herr Herbst** antwortet, dass seines Erachtens hier noch etwas passieren soll. Jedoch ist es aufgrund eines Personalwechsels zu Verzögerungen gekommen. **Herr Köneke** fragt, ob für den Weg in Beinhorn überhaupt noch Mittel vorhanden sind. **Herr Herbst** teilt mit, dass es hierüber keine Information gibt. Von **Herrn Köneke** wird angeregt, dass unter dem Produkt 55100 Mittel für die Instandhaltung eingestellt werden. **Herr Herbst** gibt zu bedenken, dass erst eine offizielle Stellungnahme abgewartet werden muss. Erst dann kann die Stadt reagieren.

Weitere Nachfragen zu der Vorlage 2014 0727/1 gibt es nicht. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8. Entwurf Investitionsprogramm 2015 Vorlage: 2014 0728

Herr Herbst spricht folgende Produkte an:

Teilhaushalt 9

Produkt 53810 Abwasserbeseitigung

Seite 27 Bei der Kanalerneuerung laut Prioritätenliste handelt es sich um die Feldstraße in 2017 und die Hannoversche Neustadt 2018.

Seite 28 Die Kanalerneuerung Sudetenstraße / Papenkamp resultiert ebenfalls aus der Prioritätenliste, die regelmäßig der Politik vorgelegt wird.

Produkt 54100 Gemeindestraßen

Seite 29 Bei der Stadtstraßenerneuerung handelt es sich ebenfalls um die Feldstraße und Hannoversche Neustadt.

Seite 30 Der Straßenendausbau für das Baugebiet Zilleweg ist für 2016 geplant, richtet sich aber nach dem Verkauf der Grundstücke und dem Ende der Hochbautätigkeiten. Ebenfalls ist der Neubau eines Radweges zwischen Heeßel und der Weststadt für 2016 vorgesehen. Weiterhin ist das neue Baugebiet S 3 Hülptingsen im Investitionsprogramm enthalten.

Produkt 54500 Straßenreinigung

Seite 32 Im Bereich der Straßenreinigung gibt es keine wesentlichen Änderungen.

Produkt 54501 Straßenbeleuchtung

Seite 32 Hier gibt es ebenfalls keine wesentlichen Änderungen. Die Mittel für den Neubau sind abhängig von den Baugebieten.

Produkt 57300 Bauhöfe

Seite 35/36 Bei den Fahrzeugbeschaffungen in der Investitionsplanung handelt es sich grundsätzlich um Ersatzbeschaffungen und nicht um einen Neukauf.

Zum Entwurf des Investitionsprogrammes 2015 bis 2018 gibt es keine weiteren Anmerkungen. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Vorlage 2014 0728 zur Kenntnis.

9. Entwurf Stellenplan 2015 Vorlage: 2014 0729

Zur Vorlage 2014 0729 „Entwurf Stellenplan 2015“ werden keine Nachfragen gestellt.

10. Nahverkehrsplan 2014, Stellungnahme zum Entwurf Vorlage: 2014 0765

Herr Brinkmann stellt die Vorlage 2014 0765 vor und erläutert, dass alle 5-6 Jahre ein neuer Nahverkehrsplan aufgestellt wird, wozu die Stadt Stellung nehmen kann. **Herr Brinkmann** verweist auf die Kernanliegen der Stadt, die die Stellungnahme beinhalten sollte. Hierzu zählt die Taktverdichtung auf der S-Bahn-Linie S6, die bereits gefordert wurde (Arbeitstitel: S61). Seiner Meinung nach sollte die S61 zumindest in das Zielnetz 2019 im Nahverkehrsplan aufgenommen werden, auch wenn mit einer baldigen Umsetzung nicht zu rechnen ist. Ein weiterer Punkt ist die Ausweitung des Wochenendnachtverkehrs. Die Region muss in diesem Fall Kontakt mit der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) aufnehmen. Als dritten Punkt nennt **Herr Brinkmann** die Beseitigung der Anbindungsdefizite im Busverkehr in der Weststadt, Schillerslage und Ramlingen.

Als zusätzliche Anregung kann der Neubau einer S-Bahnstation „Braunschweiger Platz“ zum Umstieg in die Stadtbahnlinien vorgeschlagen werden.

Die Ausschussmitglieder loben die Ausführungen von Herrn Brinkmann und befürworten die Vorschläge.

Zusätzlich soll in die Stellungnahme aufgenommen werden, dass – in Anlehnung an eine mögliche Reaktivierung der Steinhuder Meer-Bahn - auch auf Burgdorfer Gebiet zumindest perspektivisch die Idee einer „Stadt-Regional-Bahn“ (siehe Nahverkehrsplan 1997) wieder aufgegriffen werden sollte.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, lässt über die Vorlage wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die in der Vorlage unter Punkt C. dargelegten Anregungen sollen der Region Hannover als Stellungnahme der Stadt Burgdorf zum Entwurf des Nahver-

kehrsplans 2014 übermittelt werden.

- einstimmiger Beschluss -

11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

11.1. Bushaltestelle "Beinhorn/Alte B3" an der Straße Oldhorster Moor - Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 25.11.2014 Vorlage: 2014 0783

Herr von Oettingen ist erfreut über die bereits durchgeführte Maßnahme.

12. Anregungen an die Verwaltung

Seitens **Frau Kusber** wird angeregt zu versuchen, die Stadt Burgdorf zur „Plastiktütenfreien Zone“ zu erklären, auch wenn es sicherlich ein längerfristiges Projekt wäre. Es ist inzwischen überall bekannt, wie umweltschädlich diese Tüten sind. Gerade im Hinblick auf die negativen Schlagzeilen zur Auetreppe wäre dies eine Möglichkeit, positiv in Erscheinung zu treten.

Herr Baxmann weist darauf hin, dass es sich bei der Auetreppe nur um einen Teil der Planung „Aue erlebbar machen“ handelt. Erst wenn alle Teile dieser Planungen umgesetzt sind, wird daraus ein stimmiges Konzept.

Herr Köneke weist auf die Straße „Am Brink“ in Beinhorn hin. Hier gibt es zwei Anbindungen an die Alte Schanze / B188. Allerdings darf man an der einen Stelle nicht nach links auf die „Alte Schanze“ abbiegen. Er hat bereits beobachtet, dass trotz Verbot dort links abgebogen wird. Daher bittet Herr Köneke darum zu prüfen, ob das entsprechende Verkehrsschild dort abgebaut werden kann. **Herr Herbst** sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer